

Die Problematik des Marxismus-Leninismus

Von

Herbert Schack-Berlin

Inhaltsverzeichnis: Möglichkeit und Unmöglichkeit einer Diskussion über den Marxismus-Leninismus S. 49 — I. Die ideologischen Ausgangspunkte: 1. Der Empirismus S. 52 — 2. Der Materialismus S. 53 — 3. Der historische Materialismus S. 55 — 4. Die dialektische Geschichtsauffassung S. 57 — II. Der Begriff der gesellschaftlichen Produktionsweise: 1. Die gesellschaftlichen Produktivkräfte S. 61 — 2. Die gesellschaftlichen Produktionsverhältnisse S. 64 — 3. Der ideologische Überbau S. 68 — III. Die praktisch-politischen Konsequenzen der marxistisch-leninistischen Ideologie: 1. Die Erziehung zum Sozialismus-Kommunismus S. 74 — 2. Strategie und Taktik des Leninismus S. 75 — Schluß: Revision der ideologischen Grundlagen? S. 78.

Ist eine sachliche Diskussion über den Marxismus-Leninismus möglich? Das Verhalten seiner Vertreter scheint sie unmöglich zu machen. Die Geschichte des Marxismus ist seit jeher mit demagogischen Ausfällen gegen alle Kritiker belastet. Wo und wann immer sich Gegner gezeigt haben, sind sie mindestens als dumm und unwissend, wenn nicht als Söldlinge eines faulen und parasitären Kapitalismus angeprangert worden. Die Professoren aller Fakultäten außerhalb der marxistisch-leninistischen Geistes- und Machtsphäre werden als Scharlatane und Reaktionäre verschrien, sofern sie sich nicht mit einem speziellen Sachgebiet beschäftigen. Keinem Professor der Philosophie, erklärte Lenin, darf man auch nur ein einziges Wort glauben. „Warum? Aus dem nämlichen Grunde, aus welchem man keinem einzigen Professor der politischen Ökonomie, der imstande ist, auf dem Gebiet spezieller Tatsachenforschung die wertvollsten Arbeiten zu liefern, auch nur ein Wort glauben darf, sobald er auf die allgemeine Theorie der politischen Ökonomie zu sprechen kommt . . . Im großen und ganzen sind die Professoren der politischen Ökonomie nichts anderes als die gelehrten Kommis der Kapitalistenklasse und die Professoren der Philosophie die gelehrten Kommis der Theologen¹.“ Der Marxismus ist eben einzigartig, unvergleichlich und im ganzen und

¹ W. I. Lenin, *Materialismus und Empiriekritizismus* (1908). Dietz Verlag Berlin 1952, 333—334. Ähnlich R. Agricola, *Der gegenwärtige Stand der ökonomischen Wissenschaft in Westdeutschland*. Deutsche Akademie der Wissenschaften Berlin, Heft 59. Akademie-Verlag Berlin 1956. — Fred Oelbner, *Der Marxismus der Gegenwart und seine Kritiker*, 3. Aufl. Dietz Verlag Berlin 1952, S. 286 ff. — A. M. Alexejew, *Die Hauptrichtungen der modernen bürgerlichen politischen Ökonomie*. Deusch: Dietz Verlag Berlin 1956.